

## Zusammenfassung



### 9. Dorfkultur – Jede kennt jeden?

**Impulsreferate:** Christian Klems (DORV-Zentrum) und Dieter Gewies (Bürgermeister Furth)

**Moderation:** Thomas Mütze MdL

#### **Dieter Gewies: lebendige Dorfkultur**

Lange Zeit wurde der Begriff „Dorfkultur“ vor allem durch Feuerwehrfeste und anderer Vereinsveranstaltungen dominiert. Doch in der Gemeinde Furth änderte sich das mit dem Amtsantritt von Dieter Gewies als Bürgermeister. Mittlerweile gibt es ein breites Angebot an Kulturveranstaltungen, so dass neben traditionelle Vereinsfeste Auftritte der Biermösl Blosn, Rockkonzerte und Kammermusik-Abende getreten sind. Diese Vielfalt an Angeboten ermöglicht auch die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger, was für Dieter Gewies essentiell für eine lebendige Dorfkultur ist. So postuliert er für seine Gemeinde auch eine Einladungs- und Mitmachkultur, die sich ganz fundamental von der Stadtkultur unterscheidet, die außer den turnusgemäßen Wahlen kaum Teilhabe für die Bürgerinnen und Bürger bereithält.

#### **Christian Klems: Gewährleistung der Nahversorgung**

Für Christian Klems ist die Möglichkeit im Dorf zu leben, sprich die Gewährleistung der Nahversorgung, wesentlich für eine funktionierende Dorfkultur. Aufgrund von Profitdruck müssen immer mehr Läden, Banken, Gaststätten und Arztpraxen auf dem Land schließen. Selbst landwirtschaftliche Betriebe werden immer häufiger aufgegeben. Aus dieser Misere ist in Barmen bei Jülich (NRW) die Idee entstanden, einen genossenschaftlichen Dorfladen zu eröffnen. Dieser – mittlerweile mit angeschlossenen Café – dient den Bewohnerinnen und Bewohnern nicht nur zum Einkaufen, sondern vor allem auch als wichtige Kommunikationsplattform und steht somit mehr und mehr in der Tradition des Marktplatzes. Das „DORV-Zentrum“ (Dienstleistung und Ortsnahe Rundum-Versorgung) deckt rund 90 Prozent der Waren des Alltagsgebrauchs ab und bietet alltägliche Dienstleistungen sowie eine Arztpraxis.

#### **Funktionierendes Dorfzentrum ausschlaggebend**

Laut Dieter Gewies fokussieren sich Gemeindevertreter leider immer mehr auf die Außenentwicklung eines Dorfes, sprich Supermärkte auf der grünen Wiese, anstatt das Zentrum zu stärken. Ein funktionierendes Dorfzentrum ist jedoch ausschlaggebend für eine positive Dorfentwicklung und eindeutig identitätsstiftendes Moment. So gibt es in Furth mittlerweile neben einem Supermarkt unter anderem mehrere Bäcke-

reien und Metzgereien, eine Drogerie und neun Gastwirtschaften. Zudem stellt Betreuung und Bildung eine wichtige Säule der nachhaltigen Entwicklung dar. Jedoch weiß auch Gewies, dass er in einer relativ komfortablen Situation ist, da er sich mit Furth im Landkreis Landshut in einer Wohlstandsregion befindet.

### **Beteiligung der BürgerInnen**

Als besonders wichtig für die Entwicklung von Furth sieht Gewies dennoch vor allem die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger: einerseits durch Einbringung eigener Ideen, andererseits aber auch durch monetäre Bürgerinvestitionen. So seien mehr Projekte aus Ideen der Bürgerinnen und Bürger entstanden als aus Initiativen des Gemeinderats. Gewies Credo zur Gewährleistung der Selbstbestimmung bei der Dorfentwicklung: erst die Idee, dann die Suche nach dem passenden Investor.

### **Resümee**

Aus den Referenten-Inputs und der anschließenden Diskussion resümiert Thomas Mütze, dass demnach für eine funktionierende Dorfkultur zunächst die Möglichkeit zum Mitmachen und zur Teilhabe geschaffen werden müsse. Hinzu trete natürlich auch der klassische Kulturbegriff mit Konzerten, Theater und Festen. Aber als noch grundlegender sei die Gewährleistung einer Nahversorgung (wie von Klems mit dem DORV-Konzept<sup>1</sup> vorgestellt) und ein Gemeindezentrum oder ähnliches als Kommunikationsplattform zu verstehen. Darüber hinaus helfe eine gesunde Mischung aus der Beschäftigung mit der Historie eines Ortes einerseits und der Offenheit für Neues andererseits zur Einbindung aller Bewohnerinnen und Bewohner – auch und vor allem der Zugezogenen.

*Dankeschön an Christopher Reiter für die Notizen.*

---

<sup>1</sup> <http://www.dorv.de/de/startseite/das-konzept.html>